

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Geschichte des Grossherzoglich Oldenburgischen Artillerie-Korps und der Teilnahme seiner ehemaligen Batterien an dem Feldzuge gegen Frankreich 1870/71

Stumpff, Karl von

Oldenburg i. Gr., [1900]

c) Die Tage bis zum Vorgehen der zweiten Armee auf Orléans.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7701

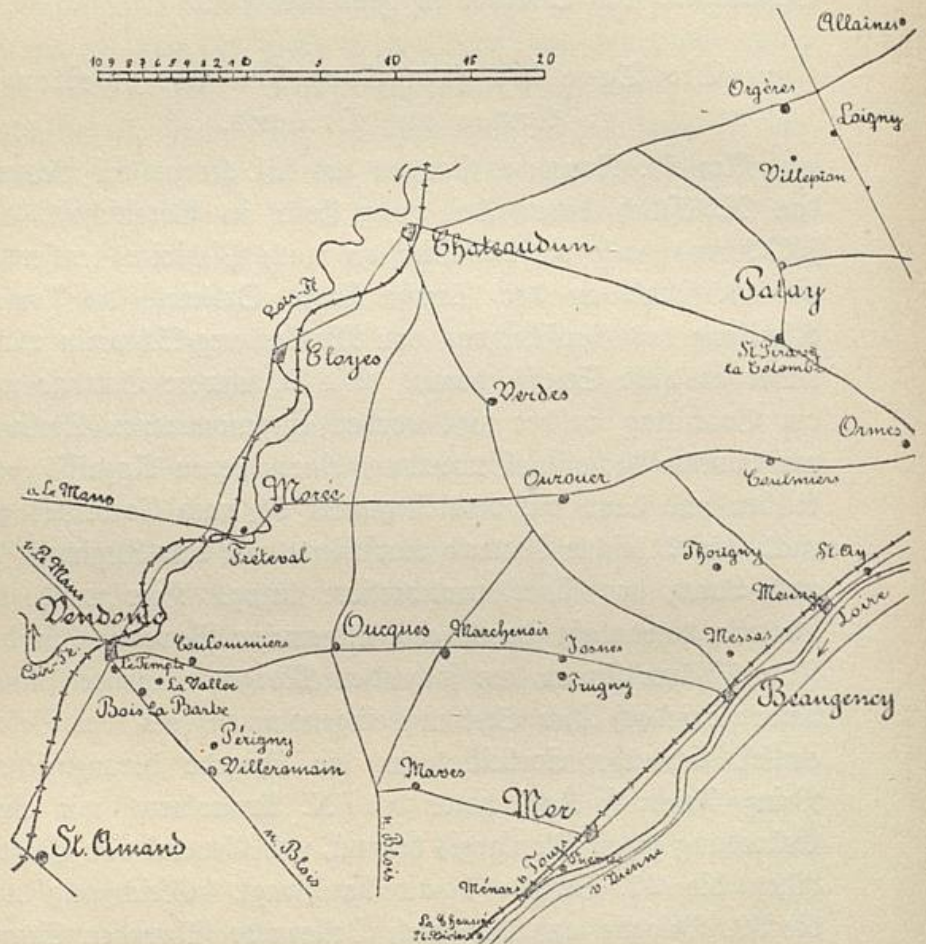
zurückzukehren und mit den beiden schweren Batterien der Korpsartillerie dort in Reserve zu verbleiben.

Beide Batterien bivaktierten auf dem Schlachtfelde, der Abteilungsstab ging nach Beaune, wo Oberstleutnant Schaumann sein Quartier in Flammen fand.

c) Die Tage bis zum Vorgehen der zweiten
Armee auf Orléans.

Am 29. November standen das III. Korps bei Beaune, das X. östlich davon bei Long Cour in Bereitschaft, das IX. Korps hatte die 25. Division nach Pithiviers entsendet, die 18. stand an der Straße Paris-Orléans, die Armee-Abteilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin rückte näher an diese Straße heran. Die 2. schwere Batterie war am Vormittag in der tags vorher eingenommenen Stellung am Laveau-Bache in Erwartung eines neuen Angriffs verblieben und dann mit dem Regiment 91 nach Corbeilles gerückt, die 2. leichte Batterie marschierte mit dem Regiment 78 nach Lorcey, wo sie Marmquartiere bezog. Hier wurde die Batterie, veranlaßt durch eine allgemeine Bewegung in den Französischen Linien, am folgenden Morgen alarmiert, kaum hatte sie jedoch ihre Stellung eingenommen, als der Befehl einlief, sich über Corbeilles an die Brigade heranzuziehen. Prinz Friedrich Karl hatte das X. Armeekorps mit einer Erkundung gegen Montargis betraut, und General von Voigts-Rheß die 37. Brigade damit beauftragt. Gleichzeitig war die 39. Brigade auf der nach Bellegarde führenden Straße vorgerückt und bei Maizières auf den Feind getroffen. Infolge dieses Zusammenstoßes, und da sich auch vor der Front des III. Armeekorps bei St. Loup und Montbarrois Gefechte entspannen, hatte das Generalkommando eine Versammlung des Korps bei Long Cour angeordnet. Dieser Befehl traf die 37. Brigade bei Mignerette, sie marschierte nach dem Bahnhof Beaune zurück und verblieb dort während des Restes

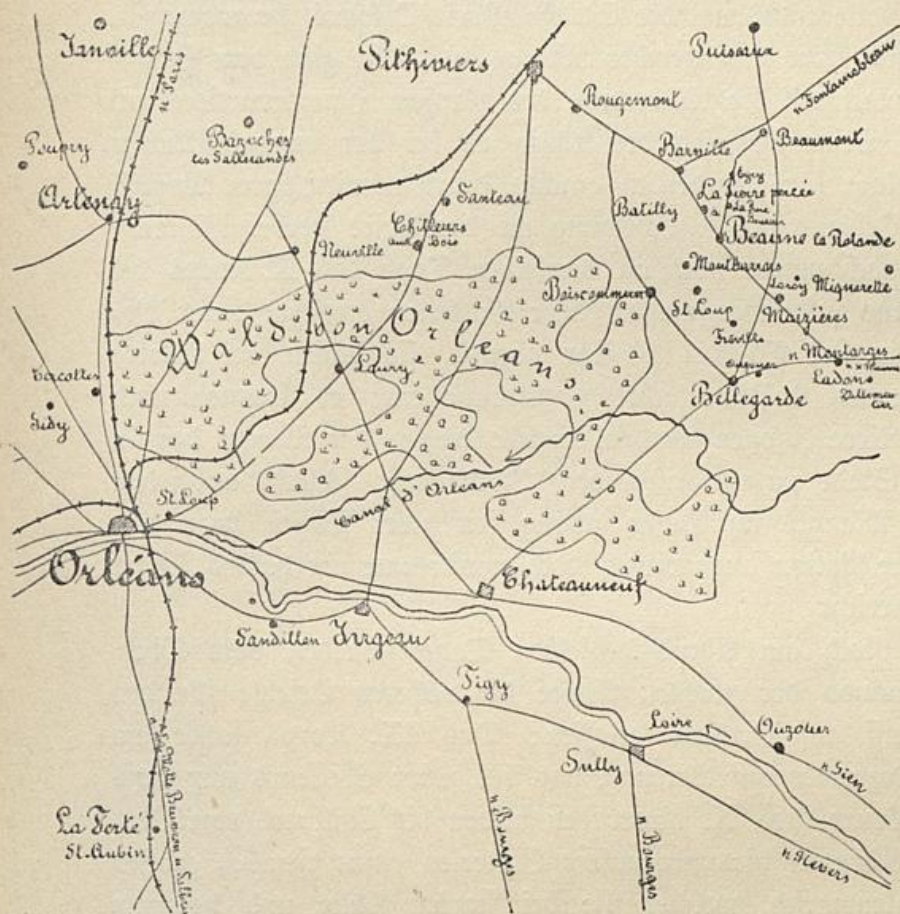
des Tages. Am Abend ging die 2. schwere Batterie mit 2 Kompagnien 78 nach Montatlon, die 2. leichte nach Anzy in Quartiere, welche für diese Batterie um so beschränkter waren, als vier Batterien der Korpsartillerie diesen Ort be-



reits belegt hatten. Seit drei Tagen konnten die Pferde endlich wieder abgeschirrt werden.

Der 1. Dezember brachte unseren Batterien wieder einen Quartierwechsel, indem die 37. Brigade die 39. auf Vorposten ablöste. Beide Batterien kamen nach Les Côtelles, wo sie in dem von seinen Einwohnern gänzlich verlassenen Orte sehr schlecht unterkamen, die Pferde wurden infolge der

Marmbereitschaft nur bei Tage abgefattet, abends um 5 Uhr aber wieder geschirrt. Bereits in den frühesten Morgenstunden dieses Tages war durch Patrouillen festgestellt worden, daß der Gegner vor der Front der zweiten Armee



in südlicher und südwestlicher Richtung abgezogen sei. Im Gegensatz zu diesem Verhalten des rechten Flügels der Französischen Loire-Armee ging deren linker am 1. Dezember in die Linie St. Peravy = la Colombe = Patah = Orgères vor. Es kam zum Gefecht bei Villepion, und aus dem ferneren Vormarsch der Franzosen gegen die Linie Artenay = Allaines entwickelte sich die Schlacht bei Voigny = Poupry.

d) Das Vorgehen der zweiten Armee auf Orléans.
(Siehe Skizzen Seite 252 und 253.)

Infolge der Ereignisse bei der Armee-Abteilung war durch Prinz Friedrich Karl das IX. Korps nach Bazoches les Gallierandes an die Straße Paris-Orléans herangezogen worden. Am 2. Dezember mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ging dem Prinz-Feldmarschall die Mitteilung des Großen Hauptquartiers zu, „daß Seine Majestät der König es bei der augenblicklichen Sachlage für erforderlich erachte, durch unmittelbaren Angriff auf Orléans die Entscheidung an der Loire herbeizuführen.“ Demnach wurde noch an demselben Tage das X. Korps bei Beaune zusammengezogen. Die Batterien erreichte dieser Befehl in Les Côtelles 10 Uhr abends, sie trafen bei bitterer Kälte um 1 Uhr nachts in Beaune ein; es konnten noch Quartiere bezogen werden, welche wegen der Menge der in der Stadt unterzubringenden Pferde sehr schlecht ausfielen. Der Mangel an Hafer zwang seit zwei Tagen dazu, die eiserne Ration anzugreifen, doch wurde nur ein halbes Futter verabreicht.

Noch am Abend desselben Tages wurden vom Oberkommando der zweiten Armee die näheren Befehle für den Angriff auf Orléans erlassen: Das IX. Korps sollte am 3. Dezember auf Artenay, das III. über Chilleurs aux Bois auf Vourcy, das X. hinter den beiden bis Chilleurs vorrücken. Es bedeutete dies für unsere Batterien einen ziemlich großen Flankenmarsch, welchen sie bei starker Kälte und heftigem Winde im Verbande der 37. Brigade zurücklegten. Nachdem bei Rougemont abgefocht worden war, wurde die große Straße Pithiviers-Orléans erreicht. Die 37. Brigade folgte dem III. Korps. Während dessen Kämpfen um Chilleurs stand sie an der Chaussée in Reserve, bis ihr das noch brennende Santeau 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends als Unterkunft angewiesen wurde. Hier war es nicht möglich, trotz des äußerst ungünstigen Wetters, die Pferde in Ställe zu ziehen, sie mußten gesattelt